

Thema: Alltagsintegrierte Sprachförderung

1) Prinzipien des Sprachförderlichen Interaktionsverhaltens sind? Eine Antwort ist falsch ?

- A:** Dem Kind Gelegenheit zum Sprechen geben :Abwarten,offene Fragen stellen.
- B:** Der Aufmerksamkeit des Kindes folgen: Auf das Interesse des Kindes eingehen.
- C:** Nicht Aufmerksam zuhören und Beobachten:Das Kind nicht zuhören, Beim Erzählen und ignorieren,was es gezeigt hat.
- D:** Das Sprachangebot des Kindes aufgreifen: Bestätigen, verbessern, wiederholen.

Die falsche Antwort ist (C).

2) Wie kann man die Sprache bei Kindern anregen? Eine Antwort ist richtig ?

- A:** Sprachliches Vorbild sein .
- B:** Medienkonsum vermeiden.
- C:** Bewegung.
- D:** Die sprachlichen Fehler bei Kindern nicht korrigieren .

Die richtige Antwort ist (A).

3) Die kindliche Spracherwerb wird beeinflusst durch eine Antwort ist richtig ?

- A:** Nur seine Umwelt.
- B:** Durch individuelle Veranlagung des Kindes, ebenso durch Umwelteinflüsse.
- C:** Nur seine Erbanlage.
- D:** Durch weinen.

Die richtige Antwort ist (B).

4) Merkmale der Lehrenden Sprache bei Kindern sind ?eine Antwort ist falsch ?

- A:** Extension.
- B:** Expansion.
- C:** Korrekatives Feedback.
- D:** Geschlossene Fragen .

Die falsche Antwort ist (D).

5) Wie können die pädagogischen Fachkräfte den Kindern die Möglichkeit geben , ihre Sprachkompetenz altersgemäß zu entwickeln ?eine Antwort ist falsch ?

- A:** Beim Frühstück.
- B:** Beim An- und Ausziehen.
- C:** Beim Spielen .
- D:** Zuhause .

Die falsche Antwort ist (D).

Suzan ,Canan,Samerah ,Gözde